



Frauen im Weinbau an der Luxemburger Mosel

Tradition und Qualität

Esther Koll-Reuland führt seit 2001 ihr Weingut in Ehnen, inzwischen gemeinsam mit ihrem Schwiegersohn

VON CHRISTINA BENTS

Die Tradition des Hauses weiterführen. Das wollte Esther Koll, als sie den Winzerbetrieb nach dem Tod ihres Mannes übernommen hatte. Qualität und neue Ideen zeichnen das Weingut aus. Der Wein ist nicht nur ihr Einkommen, sondern auch ihr Hobby.

Eigentlich hat Esther Koll einen kaufmännischen Beruf erlernt. Doch vor 36 Jahren hat sie in einen Winzerbetrieb eingeheiratet und ihr Interesse an den Weinbergen, dem Wein und der Kundenbetreuung wuchs, wie auch der Betrieb, den sie und ihr Mann 1973 von den Schwiegereltern übernommen hatten. 1975 gab sie ihren Beruf auf und kümmerte sich um den Haushalt und den Betrieb. „Ich wusste damals noch nicht viel über den Weinbau, und habe mich in den ersten Jahren erst einmal eingearbeitet“, erzählt Esther Koll.

Der Betrieb konzentrierte sich immer mehr auf den Flaschenweinverkauf und Frau Koll fand sich immer besser im

Weinbau zurecht. „Besonders der Umgang mit den Kunden hat mir gefallen“, sagt Esther Koll. Im Jahr 2001 verstarb ihr Mann plötzlich und sie musste den Betrieb alleine weiterführen. „Natürlich hätte ich auch verkaufen können, aber ich wollte die Tradition nicht aufgeben und der Betrieb war mir sehr wichtig“, erinnert sich die Weingutsbesitzerin. Viel Hilfe aus dem Dorf hatte sie in den ersten zwei Jahren, nachdem sie den Betrieb alleine führen musste. Dann lernte ihre Tochter einen Winzer kennen, der inzwischen ihr Schwiegersohn ist und die Kellerarbeiten übernahm.

Inzwischen ist Frank Keyser Mitinhaber und es funktioniert gut. „Natürlich haben wir auch unsere Diskussionen, aber im Allgemeinen klappt es sehr gut“, berichtet Esther Koll über die Zusammenarbeit. Einig sind sich die Inhaber darüber, dass die Qualität heutzutage das Wichtigste ist.

Das Weingut nimmt jedes Jahr erfolgreich an verschiedenen Prämierungen teil, beispielsweise an Mundus Vini 2004. Eine große Goldmedaille gab es für den Crémant 2006 und eine Silbermedaille bei der Vinian der Vinalies de



Esther Koll-Reuland mit einer Auswahl ihrer Weine. (FOTO: CHRISTINA BENTS)

Paris. „Mir war bei der Übernahme des Betriebs wichtig, dass ich die Richtung unseres Betriebs beibehalte, denn unsere Kunden waren zufrieden. Daneben entwickeln wir uns aber ständig weiter“, so Esther Koll.

Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt.

Vor einigen Jahren haben sie damit begonnen, ein bis zwei Weine ihres Jahrgangs, der ihnen besonders gut gelungen ist, als Sélection zu kennzeichnen und mit einem Künstleretikett (von Michelle Schumacher entworfen)

auszustatten. Aktuell sind sie Projekt „Charta Weine“ mit da sind strenge Kriterien im Wein im Keller vorgegeben, die zu herausragend guten Wein führen.

An vielen Veranstaltungen Weingut Koll-Reuland vertritt spielsweise am Weinmarkt inmacher, an den „Riesling Opemeldingen sowie beim „Wénze Ehnen oder der Frühjahrmess xemburg. Einmal im Jahr im Jur einen Tag der offenen Tür. Wei bis 25 Personen sind auf möglich.

Neben dem Wein, ihrem Hobby, fährt Esther Koll gemacht Städtereisen und kümm um die Enkelkinder.

Das Weingut zählt heute Hektar Rebfläche. Angebaut Rivaner, Elbling, Auxerrois Blanc, Pinot Gris, Pinot Noir, Cnay, Riesling, Pinot Noir Ros Noir Rouge, St. Laurent, Gewüner. Es sollte noch erwähnt dass 30 % der Rebflächen in gen liegen.